

## Gewalt gegen Politikerinnen und Politiker nimmt zu

**Beleidigungen, Bedrohungen, körperliche Angriffe: Politikerinnen und Politiker in Deutschland müssen immer häufiger um ihre Sicherheit fürchten. Einige denken bereits ans Aufhören. Das ist eine Gefahr für die Demokratie.**

Matthias Ecke hat die Operation zum Glück gut **überstanden**: Der sozialdemokratische Politiker war während des Wahlkampfes für die Europa-Wahl 2024 angegriffen worden und hatte Knochenbrüche im Gesicht **erlitten**. Die Angreifer: vier wahrscheinlich **rechtsextreme** junge Männer. Wer in Deutschland politisch aktiv ist, lebt gefährlich. Tag für Tag werden Politikerinnen und Politiker bedroht und **beschimpft**.

Max Reschke, Parteichef der Grünen in Thüringen, berichtet von **Misthaufen** vor der Tür, kaputten Fenstern und **gesprengten** Briefkästen. „Es wird auch gerne versucht, die Familien **einzuschüchtern**“, erzählt er. Andere würden solche Gedanken auch in Handlungen **umsetzen**, so Reschke. Allein die **Bilanz** der ersten Maiwoche 2024 bestätigt das: In Essen wurden am 2. Mai zwei Politiker der Grünen angegriffen, einer von ihnen verletzt. Einen Tag später folgte der Angriff auf Matthias Ecke. Und am 7. Mai wurde Franziska Giffey (SPD) in Berlin verletzt.

Eine Mitschuld für die zunehmende Gewalt sehen viele bei der mindestens in Teilen rechtsextremen AfD. Allerdings werden auch deren Mitglieder angegriffen. Sven Tetzlaff von der Körber-Stiftung ist überzeugt, dass die **Verrohung** der Sprache mit den sozialen Medien zu tun hat. Damit sinkt auch die **Hemmschwelle, physisch** anzugreifen, glaubt er. Einen weiteren Grund sieht er in einer abnehmenden **Kompromissbereitschaft**. Viele würden stark **auf** ihre eigenen Interessen **pochen** und dann Verantwortliche beleidigen, die diese Interessen nicht umsetzen.

Als Folge der häufigen Angriffe denken immer mehr **Betroffene** darüber nach, **sich** aus der Politik **zurückzuziehen**. Das ist gefährlich für die Demokratie. „Wenn wir vor Ort kein Vertrauen mehr haben, dass dieser demokratische Staat weiterhin funktioniert, haben wir in Deutschland wirklich ein **massives** Problem“, so Tetzlaff.

*Autor/Autorin: Oliver Pieper; Arwen Dammann*

## Glossar

**Bedrohung, -en** (f.) – hier: die Mitteilung, jemandem Gewalt anzutun

**Angriff, -e** (m.) – hier: der Versuch, jemandem zu verletzen oder zu töten

**etwas überstehen** – ein Problem oder eine Gefahr hinter sich bringen

**etwas erleiden** – etwas Schlimmes erleben

**rechtsextrem** – so, dass die politische Überzeugung sehr ausländer- und demokratiefeindlich ist und man bereit ist, für seine Ziele Gewalt zu gebrauchen

**jemanden beschimpfen** – jemanden mit Worten beleidigen

**Misthaufen, -** (m.) – eine große Menge ausgeschiedener Nahrungsreste von Tieren

**etwas sprengen** – etwas durch eine Explosion zerstören

**jemanden ein|schüchtern** – jemandem Angst machen; jemandem drohen

**etwas um|setzen** – etwas realisieren; etwas Wirklichkeit werden lassen

**Bilanz, -en** (f.) – hier: das Ergebnis von etwas; die Summe

**Verrohung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man immer gewalttätiger wird und es einem egal ist, wie es anderen Menschen geht

**Hemmschwelle, -n** (f.) – die Bedenken oder die Angst, etwas zu tun

**physisch** – hier: körperlich

**Kompromissbereitschaft** (f., nur Singular) – der Wille, sich zu einigen und nicht nur seine Meinung durchzusetzen

**auf etwas pochen** – hier: etwas fordern

**Betroffene, -** (m./f.) – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

**sich zurück|ziehen** – hier: etwas (z. B. einen Beruf, einen Sport) nicht mehr ausüben

**massiv** – hier: sehr groß